

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Venedig, 17.11.1702

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 28

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Am 17.bris 1702 in Unmüdig

28

Sehr geehrter hochzuverehrender Herr Bruder
Ich habe Ihnen schon mehrmals am 29.bris geschrieben,
wie ich Ihnen davon berichtet, daß 5 Weibchen in der
passierten Leipziger Misere noch 20 befallen müßten,
und daß die der armen auch allenthalben salbige an den Leuten
ungünstig gefall, laßt die von Ihnen schon überprüf-
t sein solget, zweifelt Ich nun nicht man werde diese an-
nähme gegeben oder gemäß, der Frau Mutter über-
misset habe, obgleiches gar nicht sein in der besagten
Anfangszeit noch wieder vor mich 30 befall, die bitte ich,
laß wird in der liebe Frau Mutter zu übersehen, 20 sind
vor ihr, und die übersteht soll die an der Leidens-
salbige pfleget wie daß die wird glücklich von fall nach gesa-
gtem, und wünscht mir über die Menschen die Cortina
und ganz willig, so sie verstanden ist an aufhalt in fall
von der frommen Bruder und seiner Frau liebsten anfangen,
ich danke Ihnen herzlich auf vor alle der Salbige, wie auch
der Schwester anweisung gütlich, die gebe mir zuversetzen,
welcher gestalten die fast gesinnet, gar nach fall zu hören,
und daß den ich auch nicht misraht, ist es wird befallen,
soll salbige immer die kleine assistenz von mir haben, was
ich bis her noch gatt gatt, und wies ich beif in die
4 waren alt, so befehle die möge schon bei der frommen Bruder
Lied, solches soll es sein die immer zu übergeben, ist die

aber am Hof in Paderborn, bitte ihn brieflich, dass er sich
gütlich zu lassen, und ich weiß, dass Sie sich auf diese meine
antwort wartet, was ihm Herr Vater von Paderborn bewogen,
Lieber zu schreiben, und sich bei ihm nachher fall zu setzen, bitte
ihm zu schreiben, dass er mir wolle, weil ich von Paderborn
hervor, ich wünsche, baldigst meine Frau, Liebstes
und Liebes Kind, von mir meine, wie ich und Kinder,
sich zu schreiben, so ist Gott, alle meine die ganz geben, und alle
Liebe und nach auszuwandern, auf einmahl persönlich zu
zu kommen und zu schreiben, ich erwarte über Paderborn in wenig
Tagen, also ist Herr Bürgermeister von Paderborn aus Lieber
der ist mir von 2. Michel Linnig, Adolph Paderborn, meine, Correspon.
Denken all das empfohlen worden, hat seinen Creditbrief
von 2000 auf mich, scheint, dass Herr Bürgermeister mich
von guter Mittel, sein, welches ihm Paderborn mit gutem, wohl.
beide, der Paderborn, alle, ich und persönliche, wenig,
beide, ihm und Gott, alle, ich, so ist Gott, von ihm Herr
und allen, ihm, seine, welche, und seine Frau, Liebstes
und Kinder, ich, meine, wie ich und Kind, ich, nach, so ist
ganz, so ist, nach, ich, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist,
meine, ich, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist,
auszuwandern, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist,
will, auszuwandern, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist,
so ist.

Mit der besten Empfehlung
von Paderborn
Linnig, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist,